**Zukunft in der technischen Arbeitswelt:**

**Mehr weibliche Fachkräfte notwendig**

**Klimaexperte Wolf wirbt für höheren Frauenanteil in technischen Berufen**

Vor allem Handwerksberufe sind vom Fachkräftemangel betroffen. Sowohl in klassischen Handwerksbetrieben als auch in produzierenden Unternehmen wird oft händeringend Nachwuchs gesucht. Ein möglicher Weg, um neue Fachkräfte zu gewinnen, ist es, junge Frauen für solche Berufe zu begeistern. Doch die Zahl von Frauen in technischen Handwerksberufen nimmt leider nur langsam zu. Unternehmen müssen mehr Impulse setzen, um das zu ändern. Wie so eine Karriere aussehen kann, dafür liefert Wolf das beste Beispiel aus den eigenen Reihen. Die Qualitätsmanagerin Eva-Maria Fenzl begann ihre Karriere im Mainburger Unternehmen mit einer Ausbildung zur Energieelektronikerin. Danach wurde sie Deutschlands jüngste Handwerksmeisterin für Elektrotechnik und studierte im Anschluss Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt Elektrotechnik.

**„Girls'Day“ 2020 – Mädels für Technik begeistern**

Trotz der abwechslungsreichen Tätigkeiten und der vielfältigen Karrieremöglichkeiten ist die Zahl von Frauen in technischen Berufen eher gering, denn viele Arbeiten gelten noch als eher „männertypisch“. In Zeiten des Fachkräftemangels muss aber ein Wandel erfolgen und er ist auch schon im vollen Gange. Frauen in technischen Berufen sind lange Zeit keine Selbstverständlichkeit gewesen. Aber heute gibt es sie, die Elektronikerin, die Industriemechanikerin, die Mechatronikerin, die Fachinformatikerin und sie werden immer mehr. Um immer mehr Mädchen für technische Berufe zu begeistern, nimmt WOLF jährlich am Mädchenzukunftstag „Girls Day“ teil. Am 26. März lädt der Experte für Heizung, Lüftung und Klima dafür Schülerinnen der 5. bis 10. Klasse zum Besuch des Unternehmenssitzes in Mainburg ein. Dort erhalten sie von jungen Kolleginnen und gewerblichen Auszubildenden Einblicke in den Alltag und die Ausbildung bei WOLF.

**Engagierte Nachwuchsfachkräfte weiterhin gesucht**

Das Bewerberauswahlverfahren für das kommende Jahr ist bereits gestartet. Für September 2020 sucht WOLF noch Auszubildende. Wer sich für eine Ausbildung bei Wolf interessiert, kann sich unter [www.wolf.eu/ausbildung](http://www.wolf.eu/ausbildung) und mit der App „Ausbildungsheld“ über die einzelnen Ausbildungsberufe und Karrierechancen im Unternehmen informieren.

**Unternehmensprofil:**

Die WOLF Group zählt zu den führenden Systemanbietern von Heizungs- und Klimasystemen und gemeinsam mit ihrer Muttergesellschaft, der börsennotierten Centrotec Sustainable AG, zu den führenden Komplettanbietern für Energiesparlösungen im Bereich der Gebäudetechnik. Mit circa 2.000 Mitarbeitern an allen Standorten und 60 Vertriebspartnern in über 50 Ländern ist WOLF international aufgestellt. Das Unternehmen erwirtschaftete 2018 einen Jahresumsatz von rund 389 Mio. Euro. Die WOLF Group hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich gezielt dem Wunsch der Menschen nach persönlicher Wohlfühlatmosphäre zu widmen. Das Unternehmen positioniert sich als „Experte für gesundes Raumklima“ und unterstreicht diesen Anspruch mit der klaren und verbindlichen Aussage: „WOLF – Voll auf mich eingestellt.“ Weitere Informationen unter www.wolf.eu.

**Pressekontakt:**

Wolf GmbH

Industriestr. 1 | D-84048 Mainburg

Gudrun Krausche, Abteilung Marketing / PR

Tel +49 8751 - 74 1575

Fax +49 8751 - 74 1683

gudrun.krausche@wolf.eu

**Zukunft in der technischen Arbeitswelt: Mehr weibliche Fachkräfte notwendig**

Quelle: WOLF GmbH

 **BU:** Die Qualitätsmanagerin Eva-Maria Fenzl begann ihre Karriere im Mainburger Unternehmen mit einer Ausbildung zur Energieelektronikerin.



**BU:** Klimaexperte WOLF wirbt für höheren Frauenanteil in technischen Berufen. Am 26. März lädt der Experte für Heizung, Lüftung und Klima zum „Girls Day“ in Mainburg ein.